

## **Umwandlungen aus steuerlicher Sicht für Praktiker**

Umwandlungen gehören in den meisten Kanzleien nicht zum Tagesgeschäft. In dem Seminar werden anhand von praxisnahen Fallgestaltungen die besonderen Fallstricke dargestellt.

### **Teil II**

#### **Einbringung von Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmeranteilen in eine Kapitalgesellschaft (§§ 20ff UmwStG)**

- Zivilrechtliche Formen der Einbringung (insbesondere Bargründung zzgl. Agio)
- Zurückbehalten von wesentlichen Betriebsgrundlagen (Auflösung einer Betriebsaufspaltung) – Grundstücke als Hindernis - Ausgliederungsmodell
- Gegenleistung für die Einbringung in Form von neuen Anteilen (erweiterte Anwachsung bei der Umwandlung einer GmbH & Co KG)
- Buch- oder Zwischenwertansatz auf Antrag
- Gewährung von sonstigen Gegenleistungen: Insbesondere Bedeutung der Kapitalkonten bei Umwandlung einer Personengesellschaft in eine GmbH
- Einbringung bei negativem Kapitalkonto
- Bestimmung des steuerlichen Übertragungstichtags – Entnahmen in der Rückwirkungsphase – schuldrechtliche Verträge
- Steuerverhaftung der Anteile nach der Einbringung – Besteuerung des Einbringungsgewinns bei Veräußerungen oder vergleichbaren Sachverhalten innerhalb von 7 Jahren
- Nachweispflichten
- Qualifizierter Anteilstausch